



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXLV. Vertrag des Markgrafen Friedrich von Brandenburg mit der
Herzogin Kathrina von Mecklenburg über das Leibgedinge der
verwittweten Herzogin Margaretha und über die künftige Vermählung der

...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDXLIV. Markgraf Friedrich von Brandenburg quittirt den Herzog von Sachsen und Markgrafen von Meissen wegen empfangener 950 Schock, am 29. Aug. 1423.

Wir fridrich von gotes gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. Bekennen fur vns vnd vnser Erben vnd ton kunt mit disem offen brief allen den, die In sehen oder horen lesen, Als der hochgeborn furste hern fridrich herczog czu Sachszen vnd Marggraff czu Miffen etc. vnser lieber Oheim vns ein Summe gelts vff cathedra petri nechstkommende, nach laute des houbtbrieues, den er vns daruber gegeben hat, bezalen sol, an derselben Summen Sagen wir In vnd sein erben Nuwenhundert schock vnd funfzig schock behmischer groschen quit, ledig vnd losze mit craft disz briefes von wegen des gestrengen hanfen von polenczk voytes czu lufitz. Des czu vrkunde vnd warem bekentnisse haben wir vnser Insigel willentlichen fur vns vnd vnser erben an disen brief lassen hengen, der geben ist czu Berlin, des Sontags nach Bartholomey, Anno domini etc. XXIII°.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV. 71.

MCDXLV. Vertrag des Markgrafen Friedrich von Brandenburg mit der Herzogin Kathrina von Mecklenburg über das Leibgedinge der verwittveten Herzogin Margaretha und über die künftige Vermählung der Princessin Dorothea mit einem der unmündigen Herzoge von Mecklenburg, am 6. Dez. 1423.

Wir fridrich, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., vnd wir katerina von denselben gnaden herczogyn czu Meckelburg vnd Grefin czu Swerinec. Bekennen vnd bezeugen offenbar mit disem brif fur vns, alle vnser erben vnd sunderlich fur die hochgeborn fursten heren heinrichen vnd heren Johann, vnser liebe Sone, herczogen czu Meckelnburg vnd Grauen czu Swerin, vnd fur ir erben, der vormund wir obgenante frawe katherina sein, vor allen den, die disen brief sehen, lesen oder horen lesen, das wir vns mit guter vorbetrachtung vnd nach Rate vnser Rette vnd lieben getruwen vad mit gantzem vollwort vnd wiffenschaft mit einander vertragen vnd vereyniget haben, Nemlich als von der czweinczigtulent guter Reynischer gulden wegen, die der hochgeborn furste herczog Albrecht von Meckelnburg seliger der hochgeborn furstinne vnd frauen frauen Margareta, herczogin czu Meckelnburg, vnser marggraff fridrichs Tochter, vff Wytttenburg dem Slosz vnd Stat, landt vnd manschaft, vnd vff Rybenitz der stat vnd andern dorffern vnd gutern mit allen vnd ytzlichen irer czugehorungen vermacht uerscriben vnd verweist ist worden, haben wir obgenante frawe katerina, herczoginn czu Meckelnburg vnd Grefinn czu Swerin, vns fur vnser Sone vnd erben gantz gemechtiget, gerett vnd uersprochen, das wir hiezwischen vnd der heiligen dreyer koning tag schirftkuntig mit der obgenanten stat Rybenitz auftragen vnd schaffen fullen, der obgenanten frauen Margareta oder wen sy darczu schicket volkommenen huldung cze ton nach laute

irer brief, vnd sullen vnd wollen sy auch In die andere guter von stund an einweisen lassen, also das ir kein pruche nach Innhalte irer brief sein sol on geuerde. Sunderlich so gereden vnd globen wir obgnante frawe katharina herczoginn czu Meckelburg fur vns vnser Sone vnd erben, by vnsern furstenlichen truwen, das wir der egenanten frawen Margareta oder Iren erben von den obgeschriben czweintzigtaufent gulden czehentufent guter Reynischer gulden oder souiel an Nobelen, an Cronen, an schiltten oder an seynem silber, damit man czu lubeck in der stat czehentufent guter Reynischer gulden bereyden vnd weren mochte, als von weyhenachten schirftkuntig vort vber ein Jare zcu Berlberg in der stat gutlichen berichten vnd bezalen sullen vnd wollen sundern allen vertzogk vnd hindernufz, one alle geuerde, doch ir vnd Iren erben auch vnschedlichen an den II^m. gulden rentten, die In von den XX^m. gulden geburen sollen. So sullen vnd wollen wir ergenanter Marggraf fridrich dasselbe gelte vnd auch die genen, die solich bezalung ton werden, velichen vnd gelayten lassen fur alle die genen, die vmb vnsern willen ton vnd lassen wollen, zcu vnd abe on geuerde; vnd wenn soliche obgeschriben bezalung gescheen ist, So sol die ergenante frawe Margareta oder ire erben der obgenanten frawen katherina, herczoginn czu Meckelburg, oder iren erben redlich quitbrief darumb geben, doran sy wol verwart sein, vnd daruf sol als dann die genante frawe Margareta Rybenitz die stat vnd ettlich andere guter verlassen ledige vnd losz sagen, yedoch so sol sy vnd ir erben wytttenborg Slosz, stat, landt vnd manschaft mit huldungen vnd allen czugeborungen fur X^m. guter Reynischer gulden Innebehalten also, das sy Jerlichen I^m. guter Reynischer gulden Rentt aufzuheben habe. Wer aber das sy daselbs die I^m. gulden ierlicher Rentt nicht gehalten mochte, was ir dann doran pruche wurde, die sol sie von den andern gutern, die Ir uorschriben sin, wa ir das am beqwemsten ist, vffheben vnd Innenbehalten, also das sie der I^m. gulden Rentt gewilz sey vffzuboren on allen abgang: wer aber das wir obgenante frawe katherina, herczoginn czu Meckelburg, vnser Sone oder vnser Erben soliche bezalung der X^m. gulden der genanten frawen Margareta oder iren Erben vff die obgeschriben czyte nicht tetten vnd pruche an vns wurde, So sol die genante frawe Margareta vnd ir erben die obgeschriben XX^m. gulden Reynischer mit sampt II^m. gulden ierlicher rentt haben vnd gewarttent sein vff dem ergenanten Slosz vnd stat Wytttenborg land vnd manschaft vnd vff der stat Rybenitz vnd andern dorffern vnd gutern mit iren czugeborungen vnd damit halten, tonn oder lassen, Als dann die brief, von dem genanten herczog Albrecht seliger daruber gegeben, Inn halten. Vnd ditzzer gegenwertig brief sol denyenen brieuen, die daruber gegeben sin, keinen schaden fugen noch bringen on geuerde. Auch vmb gemeins nutz, frids vnd schutzes willen vnser beider lande vnd leute, So haben wir obgeschriben Marggraf fridrich von Brandenburg vnd wir ergenante frawe katharina, herczoginn czu Meckelburg vnd Grefinn czu Swerin vns mit guter vorbetrachtung vnd vollwort vnd nach rate vnser Rette und lieben getruwen, einer fruntschaft vereyniget, vollwortten vnd vereynigen vns auch der mit craft ditz briefs, nach malz vnd hienachgeschriben stet. Czum ersten das wir ergenanter Marggraff fridrich dem hochgeboren fursten hern heinrichen herczogen czu Meckelburg vnd Grauen czu Swerin, herczog Johannsen von

Meckelburg seligen sone, die hochgeboren furstinne vnd frawen, frawen dorothea Margeffinn czu Brandenburg vnd Burggräffynn czu Nuremberg, vnser liebe Tochter, czu der Ee gelobt vnd uersprochen haben, globen vnd uersprechen Im die mit craft dits briefs. Dergleichen globen vnd uersprechen wir obgenante frawe katharina, herczoginne czu Meckelburg, fur den obgenanten herczog heinrich vnsern Sone, das er die genante frawen dorothea czu einen elichen weibe vnd Gemahel nemen sol one alle widerrede. Vnd wir obgenanten Marggraf fridrich fullen und wollen dem vorgeanten herczog heinrichen die ergenante vnser liebe tochter frawen dorothea elichen beylegen nach datum dits briefs vort vber acht Jare, vnd fullen und wollen Ir dann czu zugelte vnd heimsteuer mitgeben X^m. guter Reynischer gulden, der wir den genanten herczog heinrichen freyen vnd quytteren fullen an dem Slosz vnd stat wytttenborg mit seinen czugehorungen, als ferre der genanten vnser tochter frawen Margareta oder iren erben die X^m. gulden, als obgeschriben stet, vff die obgeschriben czeite bezalt worden sin. Vnd wen sie der also bezalt worden sein, So fullen sie die X^m. gulden vff dem Slosz vnd Stat wytttenborg vff lant vnd manschaft haben vnd das nicht entpfremden, so lange bis frawe dorothea bygelegen ist, Es wer dann, das die genante frawe dorothea oder herczog heinrichs oder herczog Johann, dar gote vor sey, von todes wegen abgienge, So solt vnd mochte es frawe Margareta oder ir erben damit halten vnd tonn nach Inhalte der brief daruber gegeben on geuerde. Wurden aber der genante vnser Tochter frawen Margareta die obgeschriben X^m. gulden vff die ergenante frist vnd czeite nicht bezalt, So fullen vnd wollen wir der genanten frawen dorothea, so wir sy dann bylegen, X^m guter Reynischer gulden bezalen vnd bereiten, dagegen wir obgenante frawe katharina vnd der genante vnser Sone herczog heinrich der ostgenanten frawen dorothea auch czeihen tausent guter Reynischer gulden czu widerlegen geben fullen vnd mit den XX^m. gulden das genante Slosz vnd stat Wittenborg lande vnd manschaft, Rybenitz die stat vnd ander dorffer vnd guter mit iren czugehorungen nach Inhalt der brief daruber geben von der genanten frawen Margareta oder ob sy das nach laute der brief uersetzt hett von denselben freyen vnd losen vnd soliche bezalung sol gesehen czu Berlberg in der stat, on alles geuerde. Vnd wen das gescheen ist, so sol die genante frawe Margareta des vnd aller gelubde als dann ledig sagen vnd abtreten, doch ir an ir morgengabe, die sie vff den von wifzmar hat vnshedlich, on alles uerziehen vnd wir oder vnser Sone herczog heinrich fullen vnd wollen dann von stund an der obgenanten frawen dorothea dieselben XX^m. guter Reynischer gulden vff demselben Slosz vnd stat wytttenborg land vnd manschaft vnd vff der stat Rybenitz mit andern dorffern vnd gutern mit iren czugehorungen verweisen, uerschreiben vnd mit briefen verwissen, In aller mafz vnd weifze, als der vorgeante herczog Albrecht die ergenanten frawen Margareta daruff verweist hat, nach laute der brief daruber gegeben. Wer ouch, da got vor sey, das der ergenante herczog heinrich von todes wegen abgieng, er die vorgeschriben bylegung gescheen wer, So sol der hochgeboren furste here Johann, herczog czu Meckelburg vnd Graf czu Swerin des ergenanten herczog heinrichs bruder die obgenanten frawen dorothea czu der Ee nemen elichen

byligen vnd haben In allermafz vnd weife, als es mit den vorgeschriben herczog heinrich uerschriben vnd geteidingt ist, vnd In allen sachen artickeln vnd stucken halten vnd ton, als herczog heinrich getan solt haben, sundern alle argk. Giengk ouch die genante frawe Margareta von todes wegen ab, da got vor sey, So sol alle schuld vnd pfantschaft an Ir erben geuallen vnd by In blihen on geuerde. Das alles vnd ytzlich stucke, puncte vnd artickel vns Marggraff fridrichen von Brandenburg vnd vns frawen Margareta anlangend vnd alle vnd ytzlich stucke, puncte vnd artickel vns frawen katharina herczoginn czu Meckelburg, vnd die genanten vnser Sone herczog heinrich vnd herczog Johann von Meckelburg anlangend, haben wir ergenanten Marggraf fridrich, frawe Margareta vnd frawe katharina einander mit guten waren furstenlichen truwen gelobt, gerett vnd uersprochen stete vnd veste czu halten, sunder alle argk, vnd wir obgenante frawe Margareta Bekennen, das solich obgeschriben sache mit vnfern willen vnd wissen gescheen sey. Des czu waren vrkunde vnd bekentnufz haben wir obgenanten Marggraf fridrich vnd frawe Margareta von Meckelburg vnd wir frawe katharina herczoginn czu Meckelburg vnd Grefinn czu Swerin vnser Infigel an disen brief lassen gehangen. Das ist gescheen vnd der brief ist geben czu Berleberg, an sant Niclas tag des heiligen Bischofs Anno domini etc. XXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XV, 25.

MCDXLVI. Markgraf Friedrich zu Brandenburg quittirt Herzog Friedrich zu Sachsen über 400 Schock Böhm. Gr. womit er das Schloß Trebbin dem Markgrafen von dem Pfandbesitz der Löser befreit hat, am 30. Dez. 1424.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggrauē zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertezkammerer vnd Bürggrauē zu Nuremberg. Als wir vnsern lieben besondern Heinrichen vnd Tame loszern gebrüder vierhundert schock behmischer groschen schuldig sein, die sie vns dann auf vnser Slosz Trebin gelihen haben; Bekennen wir offenlich mit diesem brief, fur vns vnd alle vnser erben, das der hochgeborn furste vnser lieber Oheim herre fridrich Herczog zu Sachzen, lantgrauē In doringen vnd Marggrauē zu Missen, vns derselben vierhundert schock behmischer groschen gen den obgenanten Heinrichen vnd Tame loszern vnd iren erben vnzgezogen, vnd vns vnser Slosz Trebin ledig vnd losz gemacht hat. Hirumb so sagen wir den obgenanten vnsern Oheim, Herczog fridrichen von Sachzen vnd alle sein erben, derselben vierhundert schock behmischer groschen an der sumen groschen, so sie vns noch schuldig sein, quitt, ledig vnd losz. Mit vrkund dits briefs mit vnserm vnzgedrucktem Infigel zurück uerfigelt, der geben ist zu liptzk, des donnerstags nach dem heiligen Cristtag, Nach cristi vnser herren geburte vierzehnhundert Jare vnd darnach Im vieryndzweintzigsten Jare.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.